

**Sri Lanka: Entwicklungsbank DFCC II**

**Schlussprüfung**

<b>Projekt</b>	Entwicklungsbank DFCC II	
<b>OECD-Förderbereich</b>	24030 - Finanzintermediäre des formellen Sektors	
<b>BMZ-Projektnummer</b>	1997 65 017	
<b>Projektträger</b>	DFCC-Bank	
<b>Jahr der Schlussprüfung</b>	<b>2003</b>	
	<b>Projektprüfung (Plan)</b>	<b>Schlussprüfung (Ist)</b>
<b>Durchführungsbeginn</b>	07/97	07/97
<b>Finanzierung, davon FZ-Mittel</b>	0,97 Mio EUR	0,97 Mio EUR
<b>Andere beteiligte Institutionen/Geber</b>	Keine	Keine
<b>Erfolgseinstufung</b>	3	
<b>• Signifikanz/Relevanz</b>	3	
<b>• Effektivität</b>	4	
<b>• Effizienz</b>	3	

**Kurzbeschreibung, Oberziel und Projektziele mit Indikatoren**

Projektziel des Vorhabens DFCC II war es, Existenzgründern und Kleinbetrieben Zugang zu Investitionskrediten und Leasingfinanzierungen zu marktüblichen Konditionen zu verschaffen. Das Oberziel bestand in der Schaffung von Einkommen und Beschäftigung im gewerblichen Sektor durch die Gründung oder Modernisierung kleiner Gewerbebetriebe (bis zu einem Anlagevermögen von 81,8 TEUR).

Als Zielgruppe des Vorhabens sollten im Wesentlichen Existenzgründer im kleingewerblichen Sektor bis zu einem Anlagevermögen von 81,8 TEUR erreicht werden. Allerdings bleibt unklar, wie Existenzgründer konkret definiert sind und gegenüber anderen Kleinbetrieben abgegrenzt werden.

Als Indikatoren für Projekt- und Oberziel wurden definiert:

- 80% der geförderten Unternehmen erwirtschaften im zweiten Betriebsjahr Gewinn (Indikator 1).

- 80% der geförderten Unternehmen erbringen ihre Schuldendienstverpflichtungen gegenüber der DFCC ordnungsgemäß (Indikator 2).
- Die gesamten Forderungsausfälle im Rahmen des Programms machen weniger als 7% des Gesamtvolumens der abgeschlossenen Kredit- und Leasingverträge aus (Indikator 3).
- Die durchschnittlichen Investitionen pro Arbeitsplatz übersteigen nicht 5.113 EUR (Indikator 4).

### **Wesentliche Ergebnisse der Wirkungsanalyse und Erfolgsbewertung**

Insgesamt wurden 108 Unternehmen mit einem Durchschnittskredit von etwa 9.000 EUR zu marktüblichen Konditionen finanziert. Die Mehrzahl der Kredite hatte eine Laufzeit zwischen 3 und 5 Jahren. Sektorale Schwerpunkte sind die Nahrungsmittelverarbeitung mit 18,5% der Kredite, gefolgt vom Handel mit knapp 17%. Bei der regionalen Verteilung dominieren die Regionen Colombo Stadt und North Central. Insgesamt wurden durch das Vorhaben nach Angaben der DFCC ca. 538 Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten.

Nach Angaben des Trägers arbeiten 81% der geförderten Betriebe mit Gewinn. Der Anteil ausfallgefährdeter Kredite (Portfolio-at-risk > 90 Tage) am ausstehenden Kreditportfolio lag zum Zeitpunkt der SP bei 29%. Die Forderungsausfälle (Forderungen älter als 6 Monate) betragen 24,8%. Die durchschnittlichen Investitionskosten pro Arbeitsplatz betragen rund 2.836 EUR.

Von den vier Indikatoren des Vorhabens sind damit die beiden Indikatoren für das Oberziel (Indikator 1 und 4) erreicht worden. Allerdings wurden 58% der Kredite für die Expansion bereits bestehender Unternehmen, zum Teil Altkunden der DFCC, verwendet und gingen damit nicht hauptsächlich an Existenzgründer. Insgesamt ist das Oberziel daher nur mit Abstrichen erreicht.

Die Indikatoren für das Projektziel (Nummer 2 und 3) dagegen wurden verfehlt. Der Indikator für das Portfolio-at-risk des mit der Kreditlinie DFCC II finanzierten Portfolios liegt weit höher als der auf das Gesamtportfolio bezogene Indikator. Die Gründe für die vergleichsweise schlechtere Portfolioqualität konnten im Rahmen der Schlussprüfung nicht eruiert werden. Es ist aber davon auszugehen, dass sie weniger auf institutionelle Defizite als auf die mit hohen Risiken behaftete Zielgruppe zurückzuführen sind (42% der Kredite bzw. 40% des Kreditvolumens gingen an neu gegründete Unternehmen). Die Qualität des DFCC-Gesamtportfolios ist insgesamt unbefriedigend, liegt aber im

nationalen Vergleich nur leicht über den Werten anderer Banken bei vergleichsweise riskantem Kreditgeschäft (KMU, mittel- und langfristige Kredite).

In einer zusammenfassenden Beurteilung der voranstehenden Wirkungen kommen wir zu folgender Bewertung der entwicklungspolitischen Wirksamkeit des Vorhabens DFCC II:

a) Effektivität

Das Projektziel wurde angesichts der schlechten Qualität des Kreditportfolios nur mit deutlichen Abstrichen erreicht. Die Mittel wurden bisher noch nicht revolving eingesetzt. Damit ist die **Effektivität** des Vorhabens als **nicht mehr ausreichend** zu bewerten (Teilbewertung: **Stufe 4**).

b) Signifikanz / Relevanz

Die Relevanz des Vorhabens ist prinzipiell gegeben, da die durch das Projekt ermöglichte mittel- und langfristige Kreditvergabe dem weiterhin bestehenden „crowding out“ des Privatsektors durch den staatlichen Finanzierungsbedarf entgegenwirkt. Mit dem Vorhaben wurde zur Schaffung von Einkommen und Beschäftigung beigetragen und damit das Oberziel erreicht. Allerdings wurden die Kredite nicht wie beabsichtigt überwiegend für die Neugründung von Gewerbebetrieben verwendet. Damit bewerten wir die **Signifikanz/Relevanz** des Vorhabens insgesamt als **ausreichend** (Teilbewertung: **Stufe 3**).

c) Effizienz

Die Eigenkapitalverzinsung der DFCC-Bank war bisher real positiv und auch die Ausstattung mit Eigenkapital ist noch zufriedenstellend. Allerdings gibt das hohe Portfolio-at-risk (18,6% > 60 Tage) Anlass zur Besorgnis, zumal dabei 66% der Unternehmen seit mehr als 12 Monaten keine Zahlungen leisten und die Höhe der Wertberichtigungen nicht ausreichend scheint. Die operative Effizienz, gemessen am Verhältnis operativer Aufwand zum Gesamtkapital, ist mit einem Wert von 2,28% akzeptabel. Insgesamt bewerten wir die **Effizienz** des Vorhabens als **ausreichend** (Teilbewertung: **Stufe 3**).

Unter Abwägung von **Effektivität**, **Effizienz** und **Signifikanz/Relevanz** wird die entwicklungspolitische Wirksamkeit insgesamt mit **ausreichend (Stufe 3)** bewertet.

### Projektübergreifende Schlussfolgerungen

Keine

## Legende

Entwicklungspolitisch erfolgreich: Stufen 1 bis 3	
Stufe 1	Sehr gute oder gute entwicklungspolitische Wirksamkeit
Stufe 2	Zufriedenstellende entwicklungspolitische Wirksamkeit
Stufe 3	Insgesamt ausreichende entwicklungspolitische Wirksamkeit
Entwicklungspolitisch nicht erfolgreich: Stufen 4 bis 6	
Stufe 4	Insgesamt nicht mehr ausreichende entwicklungspolitische Wirksamkeit
Stufe 5	Eindeutig unzureichende entwicklungspolitische Wirksamkeit
Stufe 6	Das Vorhaben ist völlig gescheitert

## Kriterien der Erfolgsbeurteilung

Bei der Bewertung der "entwicklungspolitischen Wirksamkeit" und Einordnung eines Vorhabens in die verschiedenen, weiter unten näher beschriebenen Erfolgsstufen im Rahmen der Schlussprüfung stehen folgende Grundfragen im Mittelpunkt:

- Werden die mit dem Vorhaben angestrebten **Projektziele** in ausreichendem Umfang erreicht (Frage der **Effektivität** des Projekts) ?
- Werden mit dem Vorhaben in ausreichendem Maße **entwicklungspolitisch wichtige Wirkungen** erreicht (Frage der **Relevanz** und **Signifikanz** des Projekts; gemessen an der Erreichung des vorab festgelegten entwicklungspolitischen Oberziels und den Wirkungen im politischen, institutionellen, sozio-ökonomischen und –kulturellen sowie ökologischen Bereich) ?
- Wurden und werden die Ziele mit einem **angemessenen Mitteleinsatz/Aufwand** erreicht und wie ist der einzel- und gesamtwirtschaftliche Beitrag zu bemessen (Frage der **Effizienz** der Projektkonzeption) ?
- Soweit unerwünschte (**Neben-)Wirkungen** auftreten, sind diese hinnehmbar?

Der für die Einschätzung eines Projekts ganz zentrale Aspekt der **Nachhaltigkeit** wird von uns nicht (wie etwa bei der Weltbank) als separate Bewertungskategorie behandelt, sondern als Querschnittsthema bei allen vier Grundfragen des Projekterfolgs. Ein Vorhaben ist dann nachhaltig, wenn der Projektträger und/oder die Zielgruppe in der Lage sind, nach Beendigung der finanziellen, organisatorischen und/oder technischen Unterstützung die geschaffenen Projektanlagen über eine insgesamt wirtschaftlich angemessene Nutzungsdauer weiter zu nutzen bzw. die Projektaktivitäten eigenständig mit positiven Ergebnissen weiter zu führen.